

Der Schwabenstreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-428126>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Musikalisches humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Der Schwabenstreich.

Wo denkt Ihr hin, Ihr händelsücht'gen Schreiber,
Ihr Exegeten um den Beilenlohn?
Wo denkt Ihr hin, Ihr jungen Eseltreiber
Am alten Fuhrwerk der Reaktion?
Ihr Perpendikel zwischen Pult und Schalter,
Ihr meint vermuthlich, kühn und feig zugleich,
Weil just die Schweiz nun fahr' in's Schwabenalter,
So schicke sich für sie — ein Schwabenstreich!

Als Guttens Erben, Helden, Dichter, Denker,
Vor vierzig Jahren kamen müd und wund,
Mit Noth entflohn dem Buchthaus und dem Henker,
Bot ihnen Schutz der neue Schweizerbund.
Sie schmückten den Altar der Schweizerere
Dann auch mit Peuchtern, hoch und strahlenreich;
Apostel waren sie der freien Pehre,
Die nun bedroht — ein fauler Schwabenstreich.

Gewahrt den Wolf im Schafsgewand der Schäfer,
Ei, rüchligt er die ganze Heerde drum?
Und wenn ihn ärgern Raup' und Maieknäfer,
Haut dann der Bauer seine Bäume um?
Und wirft der Penz hinunter in die Pande
Mit der Pawine das Gebirg zugleich?
Nein! Aber Ihr verkoppelt mit der Schande
Das freie Wort! — Ein arger Schwabenstreich

Noblesse oblige! Nur schad', Ihr seid nicht nobel!
Der „graue Staatsmann“, der Euch so mißfällt,
Er überragt Euch, wie der Firn das Tobel,
Repräsentirt Ihr gleich die „hohe Welt!“
Noblesse oblige! Doch wenn uns fremde Schergen,
Beschimpfen frech, so schweigt Ihr blöd und bleich!
Und wer nicht preussisch denkt in unsern Bergen,
Wird denunzirt! — Ein schnöder Schwabenstreich.

Joseph Wildbach.